

Fütterung der Reptilien mitten im Klassenzimmer

Kinder der Schirmerschule lernen vieles über die **Tiere Afrikas**. Lebendiger Anschauungsunterricht mit Abstecher zum Zoo.

JÜLICH. In der Schirmerschule Jülich konnten die Kinder aus den Klassen U 1 und U 2 der Lehrerinnen Regine Pitzer und Silvia Mertens in einer Projektwoche etwas über die Tiere Afrikas lernen. Der Verein „Tiere als therapeutische Begleiter“ hatte in Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen ein Konzept zum lebendigen Lernen erarbeitet.

Am ersten Tag wurden Wildhunde mit Bildern vorgestellt und Haushunde zum Vergleich vom Verein mitgebracht. Dienstags fand ein Ausflug mit Führung für die Klassen in den Kölner Zoo statt. Am Mittwoch lernten die Kinder die Wildkatzen Afrikas kennen und konnten auch richtige Hauskatzen in der Schule bewundern. Am Donnerstag wurden Reptilien vorgestellt. Die Kinder waren besonders davon begeistert, die lebendigen Echsen, Schlangen und Schildkröten berühren und füttern zu können - nach dem Motto des Vereins „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Die Tiere und deren natürlicher Lebensraum in Afrika



Mit Masken schlüpfen die Schirmerschüler letztendlich in die Rolle der Tiere, die sie in der spannenden Unterrichtswoche kenne gelernt hatten.

Foto: privat

wurden den Kindern durch Bilder und Arbeitsmaterialien näher gebracht.

Freitags gab es ein Abschlussfest, bei dem einige Kinder mit ihren gebastelten Tiermasken ein kleines Theaterstück aus Afrika zeigten. Andere führten ein Bewegungsspiel zu afrikanischer Musik vor. Zum Schluss gab es auch noch eine musikalische Einlage der Kinder mit Rhythmusinstrumenten. Tags zuvor hatten Lehrerinnen, Christa Sprey vom Verein und alle Kinder fleißig gebacken und gekocht. Diese besonderen afrikanische Speisen wurden am Ende der Vorführung serviert. Alle durften von den Köstlichkeiten probieren. Schulleiterin Beate Wirth-Weigelt bedankte sich mit Blumen bei allen Organisatoren.

Die Projektwoche wurde vom Verein „Tiere als therapeutische Begleiter“ finanziert. Dies wäre niecht möglich gewesen ohne die großzügige Spende des Rotary-Clubs im Kreis Düren, die dem Verein am Anfang des Jahres überreicht worden war.